

Zeitschrift: Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn
Herausgeber: Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Solothurn
Band: 12 (2007)

Artikel: Nuglar-St. Pantaleon, Pfarrkirche
Autor: Zürcher, Christine
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-844216>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nuglar-St.Pantaleon, Pfarrkirche

CHRISTINE ZÜRCHER

Die Pfarrkirche in St.Pantaleon entspricht dem in ländlichen Regionen des Kantons verbreiteten Typus der schlichten Saalkirche mit Polygonalchor und Käsbissenturm. Ihre heutige Erscheinung geht im Wesentlichen auf den Neubau des Chors 1859 und die gleichzeitige Erneuerung der Innenausstattung im neugotischen Stil zurück. Die Kirche bildet mit Kirchhof, Propstei und Pfarrgarten sowie Meierhaus und den nördlich anstossenden Häusern eine geschlossene architektonische Gruppe.



Abb. 1
Nuglar-St. Pantaleon,
Pfarrkirche nach der Innen-
restaurierung 2005/2006,
Blick nach Osten in den Chor.

Bau- und Renovationsgeschichte

Die Kirche in St. Pantaleon ist in Baunachrichten ab 1520 fassbar, geht vermutlich aber auf einen älteren Bau zurück. Aus Quellen des 17. und 18. Jahrhunderts sind verschiedene Reparatur- und Unterhaltsarbeiten bekannt, wobei im Besonderen der Chor mehrfach repariert und renoviert werden musste. 1767 wurde im Winkel zwischen Chor und Turm eine Sakristei errichtet, die 1859 durch die heute noch bestehende

Sakristei ersetzt wurde. Als 1855 die Chordecke teilweise einstürzte, entschied man sich anstelle einer neuerlichen Reparatur für einen Neubau des Chors über polygonalem Grundriss, der 1859 realisiert wurde. Mit dem Chorneubau kam es auch zu einer vollständigen Erneuerung der Innenausstattung im neugotischen Stil. Die Kirche erhielt gleichzeitig eine neue Ausstattung, zu der neben zwei Seitenaltären mit Gemälden des damals in der Region bekannten

Abb. 2
Nuglar-St. Pantaleon,
Pfarrkirche nach der Innen-
restaurierung 2005/2006,
Blick nach Westen.

Abb. 3
Nuglar-St. Pantaleon,
Pfarrkirche, Blick nach Osten
vor...

Abb. 4
...und nach der Restauration
1973.



Malers Melchior Paul Deschwanden auch eine Kanzel sowie ein Taufstein gehörten. 1909 erfolgte eine Verlängerung des Kirchenschiffs um eine Fensterachse. Dabei wurde auch der Boden erneuert, die Altäre und die Kanzel restauriert sowie das Kircheninnere mit Dekorationsmalereien von Theo Schaub neu ausgestattet. Nachdem in der Folge

immer wieder verschiedene Reparaturen und kleinere Renovationen vorgenommen werden mussten, kam es 1967 zu einer Aussenrestaurierung mit gleichzeitiger Erhöhung des Kirchturms und in den Jahren 1971 bis 1974 zu einer umfassenden Innenrenovation. Damals wurden die Wandbemalungen von 1909 überstrichen und der Chorbogen zu einer rechteckigen Chorwandöffnung umgestaltet. Die Empore wurde ebenfalls neu gestaltet, wobei einer der zwei Emporenaufgänge zugunsten eines Beichtstuhls aufgehoben wurde.

1987 musste die Chordecke und 1993 die Fassade der Pfarrkirche einer Restaurierung unterzogen werden.

Restaurierung 2005/06

Nach der Fassadenrestaurierung von 1993 musste 2005 nun auch das Innere einer umfassenden Renovation unterzogen werden. Dabei wurde der in den 1970er Jahren entfernte Chorbogen andeutungsweise wieder hergestellt. Wände und Decke wurden gründlich gereinigt und mit einem neuen Anstrich versehen. Eine feine farbliche Differenzierung von Wänden und Decke akzentuiert nun wieder die architektonische Gliederung des zuvor nichtssagend gleichförmigen Kirchenraumes. Die Innenausstattung mit Altären, Kanzel, Bilder, Orgel und weiteren Ausstattungsgegenständen wurde ebenfalls einer sorgfältigen Restaurierung unterzogen. Des Weiteren erhielt die Sakristei eine neue Treppe und der Kirchenestrich eine neue Wärmedämmung.

Quellen

Akten im Fundus der Kantonalen Denkmalpflege Solothurn.
Pläne im Archiv der Kantonalen Denkmalpflege Solothurn.

Literatur

Loertscher, Gottlieb, KDM SO, Bd. III, 1957.
Deparade, Gabriele, «Neuere Geschichte der Pfarrei St. Pantaleon-Nuglar», in: Wunderlin, Dominik (Red.), *Nuglar-St. Pantaleon*, 1997, S. 409–427.



Foto: A. Faist, Solothurn